

31. Sonntag im Jahreskreis

Für viele Dinge in unserem Leben gibt es Regeln, selbst wenn man nur über die Straße geht, muss man jede Menge beachten.

Ist das bei Gott eigentlich auch so? Jesus sagt, dass es nur zwei wirklich wichtige Regeln gibt: „Du sollst Gott mit allem lieben, was du hast“, und: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“

Das hört sich zuerst einfach an. Aber was bedeutet es? Wie macht man das?

Als erstes sagt Jesus, dass wir Gott lieben sollen. Wenn wir jemanden lieb haben, möchten wir, dass er uns ganz nahe ist. Gott hat uns lieb. Er ist uns sehr nahe. Er beschützt uns. Er ist bei uns. Wenn wir Gott lieben, sagen wir, dass es gut ist, dass Gott bei uns ist.

Im November erinnern wir uns an zwei große Heilige, die diesen Satz von Jesus sehr wörtlich genommen haben und so vielen Menschen geholfen haben. Wir erinnern uns an den Heiligen Martin und die Heilige Elisabeth. Aber es gibt über das Jahr hinweg noch viele andere Menschen, die sich bewusst an diese Worte Jesus halten und uns so ein Vorbild sind, genauso zu handeln.

Wenn es stimmt, dass Gott ganz nahe bei uns ist, dann gilt das auch für die anderen Menschen. Schau einmal den an, der am nächsten bei dir sitzt. Gott ist ihm genau so nahe wie dir. Gott verbindet euch. Deshalb sagt Jesus, dass man auch seinen Nächsten lieben soll, wie sich selbst.

